



Freie Demokratische Partei
Landesverband NRW

Moritz Kracht
Pressesprecher

Wolfgang-Döring-Haus
Sternstraße 44
40479 Düsseldorf

Fon 0211. 49 70 9-11
Fax 0211. 49 70 9-35

kracht@fdp.de
www.fdp-nrw.de

Medien-Information der FDP-NRW

Donnerstag, 21. Oktober 2010

Stamp: Regierung zeigt zu wenig Ehrgeiz – NRW wird unter Wert regiert

100 Tage nach dem Antritt der rot-grünen Minderheitsregierung zieht der Generalsekretär der FDP-NRW, Joachim Stamp, eine kritische Bilanz:

„Der Minderheitsregierung fehlt es an Ehrgeiz, echte Ergebnisse und Fortschritte für das Land zu erreichen. Die Koalition fällt selbst hinter die eigenen dünnen Erwartungen zurück, die noch weit unter dem Notwendigen liegen. Statt zukunftsfähige Konzepte zu entwickeln, verliert sich die Koalition seit Monaten in Stilfragen und atmosphärischer Selbstbeweihräucherung. Dabei hat sich die vorgebliche Koalition der Einladung längst als eine ausschließlich an der Durchsetzung ihrer Parteiinteressen ausgerichtete Regierung entzauert. In allen schwierigen Situationen kann die Regierung auf die Linken als Hilfsmotor zählen, die als unsichtbarer Partner am Kabinetttisch sitzen. Statt einer Stärkung des Parlaments versucht die Koalition zahlreiche Projekte am Landtag vorbeizuschleusen.

Die Politik der Koalition ist gekennzeichnet durch eine Rückabwicklung schwarz-gelber Projekte und neuer Vorhaben in eine falsche Richtung. Die Abschaffung der sozialverträglichen Studienbeiträge auf Pump verschlechtert die Lehrqualität an den Hochschulen und schwächt NRW als Bildungsland. Die gleiche Gefahr droht den Schulen: Statt eines Schulkompromisses will die Regierung offenkundig mit den Linken die Einheitsschule bis Klasse 10 einführen - egal um welchen Preis, egal auf welchem Weg.

Mit genauso großer Sorge sehen wir die rot-grüne Schuldenpolitik. Der XL-Aufschwung in Deutschland und eine XXL-Neuverschuldung in NRW passen nicht zusammen. Es ist geradezu aberwitzig, in Zeiten eines wirtschaftlichen Booms die Neuverschuldung um weitere 2,3 Milliarden zu erhöhen. Die Bundesregierung nutzt den Aufschwung zur Konsolidierung und senkt die Neuverschuldung um mehr als ein Viertel. In NRW indes erhöht die rot-grüne Regierung die Neuverschuldung um sagenhafte 35 Prozent. Eine solche Politik raubt die Handlungsspielräume von morgen.

In den ersten 100 Tagen wurde NRW unter Wert regiert. Diese Regierung greift die Zukunftsfähigkeit unseres Landes an. Die FDP steht für vernünftige Kompromisse, die NRW nach vorne bringen, bereit, aber wir stellen uns entschieden gegen eine rein ideologisch getriebene Machterhaltungspolitik, die NRW vom Aufsteigerland zum Anwärter auf die rote Laterne macht.“